



Am Premierenabend in Maxglan flimmerte „Grease“ über die Leinwand. Am Erscheinungstag dieser Ausgabe steht „A rainy day in New York“ auf dem Programm. BILD: SW/AUTOKINO/JULIA LEPKA

Stadt der Autokinos

Der Andrang ist groß, das Konzept aber nicht neu: Gemütlich im Auto sitzend einen Film schauen, das machten die Leute schon vor 90 Jahren.

Maxglan/Liefering/Schallmoos. Seit verganginem Freitag dürfen die heimischen Kinosäle zwar wieder öffnen, doch die Zwangspause durch Corona hat Alternativen sprießen lassen.

Statt im großen Polstersessel können die Salzburger neue Streifen und Evergreens ab sofort auch im Fahrersitz des eigenen Autos genießen. Galerist Josef Eisl machte den Anfang. Er zeigt auf einem kleinen Privatparkplatz Theater- und Kunstfilme – nicht zuletzt um in Zeiten geschlossener Galerien die Kunden bei der Stange zu halten. In „Salzburg Heute“ sagte er, er hoffe, dass der Premieren-Abend der Beginn einer Serie sei.

Dirigentin Elisabeth Fuchs startete vor Pfingsten am Flughafen. „Das Konzept scheint mir für eine Zeit, in der Lichtspieltheater aufgrund behördlicher Vorschriften nicht öffnen dürfen, besonders passend“, sagt sie vorab. Der Eintritt kostet pro Pkw 32 Euro. Die Leinwand misst 128 Quadratmeter (16 mal 8 Meter). Am Vorfeld des Salzburg Airport – mit Blick auf den Untersberg – ist Platz für 300 Pkw. Im Sommer will Fuchs dann mit Musik auch ihr eigenes Metier auf die Bühne bringen – es werden also Autokonzerte folgen.

Ähnliches Szenario, anderer Schauplatz wenige Kilometer nördlich. Das Messezentrum startet mit seinem Salzburg Openair in den Sommer. Das Programm ist mit Konzerten, Fußballübertragungen, DJs und Kabaretts zwar bunt gemischt, umfasst aber eben auch: Kino. Sämtliche im Messezentrum gebotenen Veranstaltungen sind „aus dem Auto“ zu sehen. „A Star is born“ machte Samstag den Auftakt, Sonntag folgte „Bohemian Rhapsody“ und die erste Salzbur-

ger Autodisco. Ein Check ergab, dass die Kosten für ein Auto in der ersten Reihe ebenfalls 32 Euro betragen. Die aufgebaute Bühne und die Leinwand können auch heimische Clubs mieten. Der Tanz- und Nachtclub City Beats etwa verlegt erstmals sein Event Outta Salzburg ins Messezentrum. Die Autodisco startet am Samstag, 6. Juni, um 20 Uhr.

Das erste Autokino eröffnete 1933 in New Jersey

Das Autokino ist übrigens kein Salzburger Phänomen. Durch die Corona-Krise erfreut sich das Konzept weltweit großer Beliebtheit. Die Anfänge reichen weit zurück. Schon 1933 kombinierte der Filmfan und Besitzer eines Ladens für Autopflegemittel, Richard Hollingshead Jr., seine Leidenschaften und eröffnete das erste Autokino der Welt vor den Toren von Camden im US-Bundesstaat New Jersey. Geboten wurde „Wife Beware“, ein heute durchwegs unbekannter Film. Gekostet hat das Ganze übrigens 25 Cent pro Auto und 25 pro Person, wie history.com berichtet.

Im Gegensatz zu heute projizierte Hollingshead die Bilder damals auf eine weiße Steinmauer. Die Beschallung erfolgte anfangs über drei große Lautsprecher, sodass der Ton noch mehrere Kilometer entfernt zu hören war. Später dann wurden vor den Wagen kleine Lautsprecher installiert, sodass nur noch die Fahrzeuginsassen mithören konnten, nicht aber die großräumige Nachbarschaft. Heute funktioniert das meist über eine örtliche Radiofrequenz oder eine App.

Die Idee verbreitete sich rasch: Ende der 1950er gab es in den USA bereits bis zu 5000 Autokinos, das erste in Europa eröffnete 1957 in Rom. **Sigrid Scharf**



LEHEN

Frau Kiefel „kiefelt“ an einem Problem

Sie fahren überschüssige und unverkäufliche Lebensmittel von Produktionsbetrieben zu sozialen Einrichtungen: ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins „View“. Die vier Buchstaben stehen für: Verein Initiative Ethisch Wirtschaften. **Doris Kiefel**, im Stadtteil Lehen aufgewachsen, hat ihn vor zwölf Jahren gegründet. Neben dem sozialen Aspekt geht es ihr um den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. „Ich bin ein gläubiger Mensch, der seine Schöpfungsverantwortung ernst nimmt“, sagt Kiefel. Und

man ist gut unterwegs. Im Herbst wurde die 500.000-Kilo-Marke gesprengt. So viele Lebensmittel hat man seither „gerettet“. Doch momentan hat Kiefel das Problem, zu wenig Ehrenamtliche zu haben. Sie sucht dringend Leute, die mitmachen möchten. Smartphone und Basis-Computerwissen wären wichtig und dass man sich mit dem Vereinsziel, dem Vorleben von Verantwortung für Ressourcen und Klima, identifizieren kann. Interessierte senden bitte eine E-Mail an: doris.kiefel@view-salzburg.at

Hobby-Karikaturist unterhält Kollegen

Gnigl. Rainer Likar leitet die Fördergruppen für Menschen mit Behinderung in einer Einrichtung des Diakoniewerks. Um während der harten Corona-Zeit seine Kollegen bei Laune zu halten, brachte er ihnen immer wieder Zeichnungen mit.

Mit seinen Karikaturen trifft Likar den Nerv und hält fest, was alle gerade beschäftigt – von den zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen bis zum Mund-Nasenschutz und dem Babyelefanten – seinem jüngsten Streich (siehe unten). „Gezeichnet habe ich von klein auf gerne“, sagt Likar. Dass seine Zeichenkünste auch beruf-

lich gefragt sind, freut den diplomierten Sozialbetreuer. „Ich freue mich, einen sinnvollen Beitrag beisteuern zu können. Sonst male ich anlassbezogen, für Geburtstage und Feiern.“



Kulinarium Salzburg tischt wieder frisch auf

Das Kulinarium Salzburg verwöhnt seine Kund*innen für jeden Anlass mit herzhaften und süßen Köstlichkeiten. Gemeinsam mit Menschen mit Behinderung kochen und backen die Fachkräfte täglich frisch. Die hochwertigen Speisen kann man im Rahmen von Mittagsti-

schen, Caterings oder in den KOWALSKI café & bistros genießen. Dort gibt es die Speisen auch als take away für den Genuss daheim.

Langjährige Partner unterstützen das inklusive Konzept des Diakoniewerks: Land Salzburg, Sozialministeriumservice, Licht ins Dunkel, Salzburg AG, Salzburger Sparkasse, Stiegl, UNIQA, SalzburgMilch, UBM Development, Wenatex und Progress Außenwerbung.

- Catering für Firmen und private Feste
- Mittagsmenüs, Kuchen & Mehlspeisen
- Kulinarische Thementage ab 9. Juni (z.B. Laibchentag, Strudeltag, Buchteltag)



Das Kulinarium-Team am ersten Arbeitstag nach dem Lock-Down. BILD: KULINARIUM SALZBURG

Infos unter Tel. 0662 421242 bzw. kulinarium.sbg@diakoniewerk.at www.kulinarium-catering.at www.cafe-kowalski.at

ANZEIGE



SIE WOLLEN RENOVIEREN? WIR MACHEN ALLES!

Fensteraustausch, Türaustausch, Verlegen von Parkettböden	Baumelsterarbeiten, Gartenzäune, Pflasterung
Dachdecken, Fassaden- und Malerarbeiten	Trockenbau (Innen und Außen), Bad sanieren, Wellness / Sauna
Einbau von modernen Heizungssystem, Heizungstausch	Spenglerarbeiten, Montage von Solar & Fotovoltaik, Schlasserarbeiten
Garagentore, Einfahrtstore, Elektroinstallation inkl. Alarmanlagen	Zimmermeisterarbeiten, Dachbodenausbau inkl. Dachbodenisolierung
Schwimmbäder, Gartengestaltung, Schwimmleiche	Energieberatung, Planung, Ansuchen um Förderung

UND VIELES MEHR RUND UMS HAUS!

REI&PARTNER

Ihr Spezialist für Bauen & Wohnen, bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit Spitzenbetrieben des regionalen Handwerk Komplettlösungen rund um die Renovierung und Neubau Ihrer geliebten 4 Wände!!!

- 1 Koordinator = 1 Ansprechpartner für ALLES
- Komplettrenovierung aus einer Hand **Keine unnötigen Kosten und Ärger**
- Planung, Beratung und Montage
- **Fixzeiten, Bestpreise**



RUFEN SIE UNS JETZT AN!

+43(0)664 / 342 74 30
(Mag. Helmut Reisinger)
www.rei-partner.at

Davidsstraße 7
5420 Hainfeld
office@rei-partner.at